



ROMPOX® - D3000

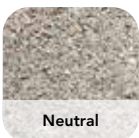
Die sanierende Pflasterfugenschlämme



Mit der Pflasterfugenschlämme ROMPOX® - D3000 lassen sich alte, zerstörte Zementfugen auf Wegen, Straßen und Plätzen schnell und unkompliziert sanieren. Dazu müssen nur die reparaturbedürftigen Fugen entfernt werden. Intakte Zementfugen bleiben in der Fläche. Die Pflasterschlämme hat eine so hohe Flankenhaftung, dass sie sich mit dem alten Fuge „verbindet“. Allerdings verhindert ROMPOX® - D3000 nicht, dass alte, in der Fläche verbleibende Zementfugen irgendwann ebenfalls zerstört werden.

Eigenschaften

- Fugenrissbreiten ab 3 mm
- Fugenrisstiefen ab 10 mm
- zum Sanieren defekter Zementflächen geeignet
- schnelle Verkehrsfreigabe
- selbstverdichtend
- wasseremulgierbar
- frost- und tausalzbeständig
- stark wasserdurchlässig
- keine Zementschleier



ROMPOX® - D3000

Die sanierende Pflasterfugenschlämme

VERARBEITUNG

Baustellenanforderungen: Der Untergrund sollte entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung aufgebaut sein. Die Vorschriften und Merkblätter für die Herstellung von Pflasterflächen sind zu beachten. Darf nur auf setzungs- und bewegungsfreiem Ober- und Unterbau eingesetzt werden. Andernfalls kann es zu Fugenbrüchen und Zerstörung der Fuge kommen. Für eine optimale Verarbeitung empfiehlt sich die Verwendung der ROMEX® Verarbeitungswerkzeuge.

Vorbereiten: Fugen auf mindestens 10 mm Tiefe reinigen. Zerstörte Fugen sowie Fugenreste sind vollständig zu entfernen. Die zu verfugende Fläche ist vor der Verfugung grundsätzlich von Verschmutzungen jeglicher Art zu reinigen. Angrenzende, nicht zu verfugende Flächen werden abgeklebt. Bei porösen Untergründen, speziell bei Zementfugensanierungen ist eine Vorgrundierung zu empfehlen. Wir beraten Sie gerne.

Vornässen: Fläche vornässen. Saugfähige Flächen sowie höhere Untergrundtemperaturen erfordern ein intensiveres Vornässen. Stehendes Wasser in den Fugen ist zu vermeiden.

Mischen: Die Füllstoff-Komponente (25 kg) vollständig in den Mischer einfüllen und den Mischvorgang starten. Während des Mischvorgangs die dazugehörige, separat gelieferte Harz-/Härter-Komponente (2,5 kg) vollständig dazugeben. Um den Flascheninhalt vollständig zu nutzen, sollten beide Flaschen mit Wasser ausgespült werden. Dazu die beiden zuvor entleerten Harz/Härter-Flaschen jeweils mit 0,5 Liter Wasser auffüllen, verschließen, kräftig schütteln und den Flascheninhalt der Mischung zufügen. Nach 3 Minuten Mischzeit 2 Liter Wasser dazugeben und noch einmal mindestens 3 Minuten mischen. Professionellen Rührquirl oder Freifall-/Zwangsmischer nutzen.

Verarbeiten: Den fertig gemischten Pflasterfugenmörtel auf die gut vorgemästete Fläche schütten und mit einem Gummischieber sorgfältig in die Fugen einarbeiten. Um die Fließfähigkeit des Pflasterfugenmörtels optimal zu nutzen, wird der Mörtel an drei bis vier Stellen im Verfugungsbereich ausgeschüttet. Wird der fertig gemischte Mörtel nicht sofort vollständig verarbeitet, sollte die Restmenge vor erneuter Verarbeitung, innerhalb der angegebenen Verarbeitungszeit, noch einmal kurz durchgemischt werden, damit wieder die optimale Fließfähigkeit erreicht wird. Alle Werkzeuge sowie die Arbeitsschuhe sollten während der Verfugung regelmäßig mit einem Wasserstrahl gereinigt werden, um Verschmutzungen durch Bindemittel und Fußabdrücke auf der Steinoberfläche zu vermeiden.

Endreinigen: Nach ca. 10 Minuten die Steinoberfläche erst vorsichtig mit einem groben Straßenbesen abkehren und im Anschluss mit einem feinen Harbesen endreinigen, bis die Steinoberfläche von allen Mörtelresten befreit ist. Der richtige Abkehrzeitpunkt ist erreicht, wenn sich beim Abkehren keine weißen Schlieren mehr auf der Steinoberfläche bilden. Abgekehrt wird diagonal zur Fuge. Abgekehrtes Material wird nicht mehr verwendet.

Nachbehandeln: Ein Regenschutz ist bei Nieselregen nicht notwendig. Bei Dauer- oder Starkregen ist die frisch verfugte Fläche 12–24 Stunden vor Regen zu schützen. Dabei darf der Regenschutz nicht direkt auf die Fläche aufgelegt werden, damit Luft zirkulieren kann.

Wichtiger Hinweis - Kunstharzfilm: Während der ersten Zeit verbleibt ein hauchdünner Kunstharzfilm auf der Steinoberfläche, der die Farbgebung des Steines intensiviert und vor Verschmutzungen schützt. Dieser Film verschwindet jedoch bei freier Bewitterung der Fläche und durch Abrieb im Laufe der Zeit. Im Zweifelsfall legen Sie bitte vor der Gesamtverfugung eine Musterfläche an. Ein Kunstharzfilm ist grundsätzlich kein „Ausführungsmangel“. Die Qualität und Funktionalität der Fuge und Fläche wird durch Diesen nicht beeinträchtigt. Weitere und ausführliche Informationen dazu im ROMEX® Kompendium.



Technische Daten

Prüfbericht Nr. 13417/D3000; geprüft wurde die Farbe „Neutral“, Sackware.		
System	2-Komponenten-Epoxydharz	
Druckfestigkeit	34,5 N/mm ² Laborwert 19,4 N/mm ² Baustellenwert	DIN EN 1015-11:2007-05
Biegezugfestigkeit	12,2 N/mm ² Laborwert 7,6 N/mm ² Baustellenwert	DIN EN 1015-11:2007-05
Statisches Elastizitätsmodul	7 800 N/mm ² Laborwert 4 000 N/mm ² Baustellenwert	DIN 18555 Teil 4
Festmörtelrohddichte	1,68 kg/dm ³ Laborwert 1,41 kg/dm ³ Baustellenwert	DIN 18555 Teil 3
Verarbeitungszeit bei 20 °C	15–20 Minuten	ROMEX®-Norm 04
Verarbeitungstemperatur	> 0 °C bis max. 30 °C Bei niedrigen Temperaturen langsame Aushärtung, bei hohen Temperaturen schnelle Aushärtung	
Freigabe der Fläche bei 20 °C	nach 12–24 Stunden begehbar, nach 3 Tagen voll belastbar	
Wasserdurchlässigkeitsbeiwert*	7,5 × 10 ⁻⁴ m/s ± ca. 2,3 l/min/m ² bei Fugenanteil von 10 % (bei entsprechender Nachverdichtung)	
Lagerfähig	24 Monate Harz-/Härter-Komponente: frostfrei, Füllstoff-Komponente: trocken	

Verbrauchstabelle in kg/m ² – Berechnungsgrundlage: Fugentiefe 10 mm							
Fugenbreite	Steingröße	80 × 40 cm	60 × 60 cm	40 × 40 cm	32 × 24 cm	24 × 16 cm	9 × 11 cm
		3 mm (min.)	0,5 kg	0,4 kg	0,6 kg	0,9 kg	1,3 kg
	10 mm	1,6 kg	1,4 kg	2,1 kg	3,0 kg	4,1 kg	7,3 kg
	Polygonale Platten	ca. 1–3 kg					

Weitere Informationen, Filme und Verbrauchsrechner finden Sie unter www.romex-ag.de

Folgen Sie uns im Social Web:



Alle Füllstoffe sind Naturprodukte, bei denen natürliche Farbabweichungen auftreten können. Die in diesem Prospekt gedruckten Informationen basieren auf Erfahrungswerten und dem derzeitigen Stand der Wissenschaft und Praxis, sind jedoch unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Alle bisherigen Informationen werden mit dem Erscheinen dieses Prospektes ungültig. Abbildungen ähnlich. Stand: Juni 2020. Änderungen vorbehalten.

* Wasserdurchlässig im Sinne von „Merkblatt für versickerungsfähige Verkehrsflächen“ (MVV), Ausgabe 2013.

ROMEX® GmbH
Industriepark Kottenforst
Mühlgrabenstraße 21
53340 Meckenheim
+49 (0) 2225 70954-20
www.romex-ag.de

